

50 Jahre Foederatio Analyticorum Medicinalium Helveticorum FAMH

# Die medizinischen Laboratorien in der Schweiz: Nutzen, Leistung, Ausblick

Hans H. Siegrist<sup>a</sup>,  
Willi G. Conrad<sup>b</sup>

a Präsident FAMH,  
ADMED Microbiologie

b Bio-Analytica AG

Seit Gründung der FAMH im Jahr 1959 haben sich die Laboratorien und ihr Umfeld drastisch verändert. Was früher beschaulich nebeneinander existierte, ist heute einem starken Konkurrenzkampf ausgesetzt. In den letzten Jahren sind auch zunehmend ausländische Einflüsse in der Schweiz wirksam mit dem Ergebnis, dass 60% der Laborkapazität im privaten Bereich bereits in ausländischen Händen sind. Seit 25 Jahren sind auch öffentliche Laboratorien der Spitäler und Institute zunehmend Mitglieder der FAMH. Ihr Anteil beträgt zurzeit 40% der Mitglieder. Die FAMH vertritt daher die Interessen aller medizinischen Laboratorien – mit Ausnahme der Praxislaboratorien – in der Schweiz.

## Nutzen der medizinischen Laboratorien

Der Nutzen der medizinischen Laboratorien für die klinische Tätigkeit muss nicht mehr bewiesen werden. Die Tatsache, dass über 65% der klinischen Entscheidungen auf der Basis eines Laborresultats gefällt werden, spricht eine deutliche Sprache. Dass dabei die Labordiagnostik nur einen Kostenanteil von 2,8% der Gesamt-Gesundheitskosten ausmacht, spricht für ein ausserordentlich gutes Aufwand-Nutzen-Verhältnis. Die Patientin und der Patient profitieren bezüglich Diagnose-Stellung, Therapie-Installation und Verlaufskontrolle von der Labormedizin sehr direkt.

Die dezentrale Struktur der medizinischen Laboratorien erleichtern es dem Praktiker und dem Patienten, professionelle Leistungen und Beratungen mit sehr kurzen Antwortzeiten zu erhalten. Dies gilt sowohl für den öffentlichen wie auch den privaten Sektor. Die FAMH legt grossen Wert auf diese dezentrale Struktur, denn nur sie garantiert eine optimale Zusammenarbeit mit dem ebenfalls dezentralen Praxislabor.

Im Bereich der Qualitätssicherung haben sich die meisten privaten medizinischen Laboratorien – wie auch eine sehr grosse Anzahl öffentlicher Laboratorien – für die Akkreditierung ihres Analysenspektrums entschieden. Dieses aufwendige Prozedere garantiert Arzt und Patient eine äusserst hochstehende Qualität der Laborleistungen. Mit der Akkreditierung wird nicht nur die Analytik selbst, sondern auch die prä- und postanalytische Phase abgedeckt.

## Leistung der medizinischen Laboratorien

Ein modernes medizinisches Laboratorium ist durch hohe Leistungsfähigkeit gekennzeichnet. Moderne Technik, je nach Bereich verbunden mit einem hohen Automationsgrad und hochqualifiziertem und engagiertem Fachpersonal, erlaubt eine präzise und schnelle Diagnostik mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-

Verhältnis. Sowohl im technischen, analytischen Bereich als auch im Bereich der Informatik erleben wir einen rasend schnellen Prozess der Innovationen, der die Leistungsfähigkeit der Laboratorien auf ihrem hohen Niveau erhält und stets neue Tests ermöglicht. Die medizinischen Laboratorien der Schweiz beschäftigen hochqualifiziertes Personal im akademischen und im technischen Bereich. Die Einführung des FAMH-Titels vor 20 Jahren, der heute auch in der schweizerischen Gesetzgebung verankert ist, hat zu einer ausgezeichneten Aus- und Weiterbildung der Laborspezialisten in unserem Lande geführt, die auch vom Ausland anerkannt wird. In der Europäischen Union sind Bestrebungen im Gange, das FAMH-Curriculum als Basis für eine harmonisierte Fachausbildung in der gesamten Labormedizin einzuführen.

Die biomedizinischen Analytikerinnen und Analytiker verfügen ebenfalls über eine hochstehende Ausbildung, die auf dem Niveau der höheren Fachschule angesiedelt ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, akademisch wie technisch, betreiben permanent einen grossen Aufwand an Fortbildung, um dieses Niveau zu halten und mit der Entwicklung Schritt zu halten. Die national und international angebotenen Fort- und Weiterbildungsprogramme werden von allen rege genutzt.

## Ausblick

Der politisch-ökonomische Druck auf die Laboratorien wird sich in den nächsten Jahren wahrscheinlich noch verstärken. Eine weitere Zunahme der Automation und auch eine weitere Konsolidierung in der Laborkapazität werden die Folgen sein. Im analytischen Bereich hat vor allem die molekularbiologische Diagnostik in den letzten Jahren extrem stark an Bedeutung gewonnen und sich auf alle Fachbereiche ausgedehnt. Was heute noch manuell durchgeführt wird, gehört in ein paar Jahren zur schnellen Routinediagnostik. Die Laboratorien der FAMH werden weiterhin für eine qualitativ einwandfreie Analytik und Diagnostik mit modernen und rationalen Methoden eintreten.

Die FAMH wird sich – im Interesse der Ärzte und Patienten – trotz aller Bestrebungen der Reorganisation der medizinischen Laboratorien – auch in Zukunft mit Nachdruck für ein dezentralisiertes und leistungsfähiges Laborsystem in der Schweiz einsetzen. Nach Ansicht der FAMH ist eine enge Zusammenarbeit mit der FMH im Sektor der Labormedizin für beide Organisationen extrem wichtig. Gleichzeitig wird die FAMH Garant für die hochstehende Kompetenz der Fach-Titelträger FAMH bleiben.

Korrespondenz:

Dr. med. Hans H. Siegrist  
Präsident FAMH  
ADMED Microbiologie  
Boucle de Cydalise 16  
CH-2300 La Chaux-de-Fonds  
Tel. 032 967 21 01  
Fax 032 968 26 43

[hans.siegrist@ne.ch](mailto:hans.siegrist@ne.ch)